

PodC JLL Episode 289

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 289: Das verborgene Reich (Matthäus 13,34.35; Markus 4,33.34)

Der Herr Jesus spricht über das Reich der Himmel oder das Reich Gottes. Die beiden Begriffe sind Synonyme. Und er spricht über dieses Reich in Gleichnissen. Er tut das, weil er um das geistliche Leben seiner Zuhörer weiß. Ihre Augen sind zu, ihre Ohren verschlossen. Die Gleichnisse sorgen also dafür, dass nur die Menschen verstehen, die auch wirklich verstehen wollen. Aber es gibt noch einen Grund dafür, warum Jesus in Gleichnissen redet.

Matthäus 13,34: Dies alles redete Jesus in Gleichnissen zu den Volksmengen, und ohne Gleichnis redete er nichts zu ihnen, 35 damit erfüllt wurde, was durch den Propheten geredet ist, der spricht: »Ich werde meinen Mund öffnen in Gleichnissen; ich werde aussprechen, was von Grundlegung der Welt an verborgen war.«

Schauen wir uns kurz das Zitat an.

Psalms 78,a.2: Ein Maskil. Von Asaf. Höre, mein Volk, auf meine Weisung! Neigt euer Ohr zu den Worten meines Mundes! 2 Ich will meinen Mund öffnen zu einem Spruch, will hervorbringen Rätsel aus der Vorzeit.

Asaf, das ist der Prophet, der hier redet (vgl. 1Chronik 25,2). Dieser Asaf, der in 2Chronik 29,30 als *Seher* bezeichnet wird, ist ein Zeitgenosse des Königs David, lebt also um 1000 v. Chr.

In Psalm 78 spricht Asaf über das Gesetz Gottes, wie es dazu da ist das Volk Israel vor dem Schicksal ihrer Väter zu bewahren.

Psalms 78,7.8: Damit sie auf Gott ihr Vertrauen setzten und die Taten Gottes nicht vergäßen und seine Gebote befolgten. 8 Damit sie nicht würden wie ihre Väter, eine widersetzliche und widerspenstige Generation, eine Generation, deren Herz nicht fest war und deren Geist nicht treu war gegen Gott,

Und das war bitter nötig, denn über Jahrhunderte hatte sich Israel von seinem Gott abgewandt, war ungehorsam, hatte Götzen gedient (vgl. Psalm 78,56-58) und dann heißt es:

Psalm 78,59: Gott hörte es und ergrimmete, und er verwarf Israel völlig.

Was folgt ist eine Zeit des Gerichts. (Psalm 78,62-64) Und Asaf singt davon, dass diese Zeit des Gerichts nun vorbei ist, weil Gott dem Volk noch eine Chance gibt. Und diese Chance ist ganz eng verknüpft mit der Person des Königs David.

Psalm 78,70-72: Er erwählte David, seinen Knecht, und nahm ihn weg von den Hürden der Schafe. 71 Von den Muttertieren weg holte er ihn, dass er Jakob, sein Volk, weidete und Israel, sein Erbteil. 72 Und er weidete sie nach der Lauterkeit seines Herzens, und mit der Geschicklichkeit seiner Hände leitete er sie.

Das ist die Situation in Psalm 78. Asaf besingt seinen König, weil der für Neuanfang mit Gott steht. David ist Gottes JA zu seinem Volk. Und jetzt wagen wir einfach mal den Sprung vom Schatten zur Erfüllung, von David zu Jesus, von dem König Israels zum ewigen König. David steht für Neuanfang. David steht dafür, dass Gott sein Volk hinter sich sammelt und es aus dem Ungehorsam und dem Götzendienst heraus in die Nachfolge beruft. Wie tut er das? Antwort: Durch sein Wort.

Psalm 78,1.2: Ein Maskil. Von Asaf. Höre, mein Volk, auf meine Weisung! Neigt euer Ohr zu den Worten meines Mundes! 2 Ich will meinen Mund öffnen zu einem Spruch, will hervorbringen Rätsel aus der Vorzeit.

So wie der Neuanfang bei David davon geprägt war, dass alte Wahrheiten neu ans Licht kamen, so wird das auch bei dem *Sohn Davids*, dem Messias sein. Asaf schaut als Prophet über seine Zeit hinaus und beschreibt das Auftreten des ewigen Königs, der sein Volk hinter dem Wort Gottes sammelt und es als guter Hirte leitet. Das ist, was Matthäus beschreibt, wenn er formuliert:

Matthäus 13,34.35: Dies alles redete Jesus in Gleichnissen zu den Volksmengen, und ohne Gleichnis redete er nichts zu ihnen, 35 damit erfüllt wurde, was durch den Propheten geredet ist, der spricht: »Ich werde meinen Mund öffnen in Gleichnissen; ich werde aussprechen, was von Grundlegung der Welt an verborgen war.«

Hier sehen wir in der Übertragung m.E. einen Unterschied zu Psalm 78. Wenn Asaf von *Spruch* und *Rätsel* spricht, dann bezieht er sich auf das mosaische Gesetz. Wir müssen dazu nur weiterlesen.

Psalm 78,2-5: Ich will meinen Mund öffnen zu einem Spruch, will hervorbringen Rätsel aus der Vorzeit. 3 Was wir gehört und erfahren und unsere Väter uns erzählt haben, 4 wollen wir nicht verhehlen ihren Söhnen und der künftigen Generation erzählen die Ruhmestaten des HERRN und seine Macht und seine Wunder, die er getan hat. 5 Denn er hat ein Zeugnis aufgerichtet in Jakob und ein Gesetz aufgestellt in Israel und gebot unseren Vätern, sie ihren Söhnen

kundzutun,

Unter David wird das mosaische Gesetz neu belebt. Unter Jesus ist das natürlich nicht genug. Der Herr Jesus ist kein klassischer Prophet, der sein Volk zum Bund am Sinai zurückführen will. Er will einen neuen Bund aufrichten. Und deshalb passt das Motiv von *Spruch* und *Rätsel* aus Psalm 78 gut zu den Gleichnissen, die Jesus erzählt, aber inhaltlich geht es um mehr. Und dieses Mehr wird bereits in Psalm 78 angedeutet, wenn es heißt: *Rätsel aus der Vorzeit*. Und ich meine damit: der Begriff *Vorzeit* für das mosaische Gesetz klingt etwas überzogen. Einfach deshalb, weil der Bund am Sinai aus der Perspektive von Asaf nicht einmal 500 Jahre zurück liegt. Asaf weist als Prophet also über seine Zeit hinaus.

Matthäus 13,35: damit erfüllt wurde, was durch den Propheten geredet ist, der spricht: »Ich werde meinen Mund öffnen in Gleichnissen; ich werde aussprechen, was von Grundlegung der Welt an verborgen war.«

Wir müssen das gut verstehen, was hier steht. Die Dinge, die Jesus in den Gleichnissen vom Reich Gottes beschreibt, sind *verborgene* Dinge. Ich kann nicht einfach das Alte Testament studieren und dann die Prinzipien entdecken, die Jesus uns vorstellt. Wir betreten mit den Himmelreichsgleichnissen tatsächlich thematisches Neuland. Bei aller Kontinuität, die wir beim Übergang vom Alten zum Neuen Bund erwarten dürfen, weil wir es mit demselben Gott zu tun haben. Einem Gott, der sich nicht ändert. Bei aller Kontinuität müssen wir auch gut verstehen, dass der Neue Bund wirklich neu ist, und das Konzept von Gottes Reich, wie es sich gerade erfüllt, wirklich unbekannt ist. Es ist allein Jesus, der uns dafür die Augen öffnen und uns die Informationen geben kann, die wir brauchen. Und er ist es auch, der uns erklärt, was wir nicht gleich verstehen.

Markus 4,33.34: Und in vielen solchen Gleichnissen redete er zu ihnen das Wort, wie sie es zu hören vermochten. 34 Ohne Gleichnis aber redete er nicht zu ihnen; aber seinen Jüngern erklärte er alles besonders.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest einmal Psalm 78 lesen und den Roten Faden in dem Psalm in Gedanken nachzeichnen.

Das war es für heute.

Die wirklich tollen Vorträge von den Spandauer Bibeltagen finden sich als Livestream noch auf dem Frogwords-YT-Kanal. Hör doch mal rein. Es lohnt sich.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN